

# Sicherheitskonzept des Erich Kästner Gymnasiums

Gemäß Anlage des Gem. RdErl. d. MK, d. MI u. d. MJ v. 9. 11. 2010  
– 34.3-51 661 –  
– VORIS 22410 –  
„Sicherheits- und Gewaltpräventionsmaßnahmen in Schulen  
in Zusammenarbeit mit Polizei und Staatsanwaltschaft“  
gültig ab 1.1.2011

**Erstellt vom Sicherheitsausschuss des Erich Kästner Gymnasiums:**

**Lehrkräfte:** Frau Blume-Hoppe, Frau Brockmeier, Herr Degenhardt, Frau Schmidt  
**Eltern:** Frau Dr. Noack, Frau Rezaei, Frau Sakalaki-Schmitz  
**Schülerschaft:** Feray Azap, Ezgi Cakir  
**Schulträger:** Herr Thiel

<b>Inhalt</b>	Seite
<b>Vorbemerkung</b>	3
<b>1. Gewaltprävention</b>	
Schülerinnen und Schüler stärken	
• Lions-Quest: „Erwachsen werden“	4
• Jahrgang 5: Kennenlernen – Klassengemeinschaft	5
• Mediation	6
• Stärkung der Medienkompetenz	6
• Durch Engagement eigene Stärke erfahren	6
Zusammenleben in der Schule gestalten	
• Klassenregeln, Schulordnung, Aufsicht	7
• Gewalt entgegenwirken	7
• Zusammenarbeit mit der Erich Kästner Oberschule	8
Positive Gestaltung der Umgebung	9
<b>2. Notfallplan für Krisenereignisse</b>	
Medizinische Notfälle	10
Umgang mit akuten Gewalttaten	11
Maßnahmen bei Missbrauch von Alkohol oder anderen Drogen durch Schülerinnen oder Schüler	11
Einbruch in die Schule	12
Tod einer Lehrkraft / eines Schülers / einer Schülerin	12
Bedrohung / Suizidandrohung	13 - 14
Schwere Krisenfälle	15 - 17
<b>3. Technische Sicherheit</b>	
Sicherheit im Straßenverkehr	18
Sicherheitsregeln im NTW-Bereich	18
Situation im NTW-Bereich	19
Vorschläge zur Verbesserung an den Schulträger	20
Übersichtlichkeit und Einsehbarkeit des Schulgeländes	21
Besucherregelung / Zugangskontrolle für das Gebäude	21
<b>4. Anhang</b>	
Telefonliste für den Krisenfall	22
Besetzung des Kriseninterventionsteams	23
Beratungsstellen	24 - 28

# Vorbemerkung

Die Schule trägt Verantwortung für ihre Schülerinnen und Schüler während des Schulbesuchs und für alle in der Schule Tätigen. Dazu gehört auch der Schutz vor Gewalt und die Gewährleistung von größtmöglicher Sicherheit. Nur mit allen an der Schule Beteiligten ist das Ziel einer gewaltfreien Schule zu erreichen. Grundlage dafür ist ein innerschulischer Konsens über die Art des Umgangs mit gefährdenden Konflikten und Gewaltvorfällen. (Anlage des Gem. RdErl. d. MK, d. MI u. d. MJ v. 9. 11. 2010 – 34.3-51 661 – VORIS 22410, gültig ab 1.1.2011)

Der Sicherheitsausschuss des Erich Kästner Gymnasiums aus Lehrkräften, Schülerinnen und Eltern hat ein Konzept erarbeitet, das eine umfassende Gewaltprävention, einheitliches Vorgehen in Krisensituationen und Sicherheitsaspekte bei der Ausstattung und Gestaltung des Schulgeländes einschließt.

## **Gewaltprävention**

Um ein Präventionskonzept zu entwickeln, das auf die Situation des Erich Kästner Gymnasiums zugeschnitten ist, wurde zunächst eine Bestandsaufnahme der Gewaltvorfälle an der Schule durchgeführt. Anschließend wurde wie vom Erlass vorgesehen eine Risikoanalyse vorgenommen.

Aufgrund der Ergebnisse wurde das Ziel festgelegt, Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken. Dazu gehört auch, ihnen Wege aufzuzeigen, wie sie selbst Verantwortung für eine gewaltfreie Schulgemeinschaft übernehmen können.

Gewalt in ihren unterschiedlichen Formen, von abwertenden Äußerungen bis hin zu körperlichen Angriffen oder Beschädigung von Sachen, soll konsequent entgegengewirkt werden. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sind aufgerufen, hinzuschauen.

Das Zusammenleben im Schulzentrum schließt auch Schülerinnen und Schüler der Oberschule ein. Um ein respektvolles Miteinander zu unterstützen, soll das gegenseitige Kennenlernen gefördert werden und Berührungspunkte zwischen Schülerinnen und Schülern der beiden Schulen abgebaut werden.

## **Notfallmaßnahmen**

Für eventuell auftretende Krisen wurden Handlungsabläufe entwickelt, um in entsprechenden Situationen schnell und wirksam reagieren zu können.

## **Technische Sicherheit**

Maßnahmen, die einen sicheren Schulbetrieb gewährleisten, wurden unter dem Abschnitt „Technische Sicherheit“ zusammengefasst.

# 1. Gewaltprävention

## Schülerinnen und Schüler stärken

- **Lions-Quest:**

Erwachsen werden bedeutet, sich aktiv mit der eigenen Persönlichkeit und Werten der Gesellschaft auseinanderzusetzen. Durch das Programm Lions-Quest „Erwachsen werden“ möchten wir die Schülerinnen und Schüler bei diesem Prozess unterstützen. Schwerpunkte sind dabei die Stärkung des Selbstbewusstseins, der Umgang mit Gefühlen, die Gestaltung von Beziehungen einschließlich der Möglichkeiten, mit Konflikten umzugehen, sowie das Treffen eigener Entscheidungen.

Bisher sind 10 Lehrkräfte des Erich Kästner Gymnasiums für die Vermittlung der Programminhalte ausgebildet. Sie führen die Unterrichtseinheiten in den fünften Klassen im Rahmen von Verfügungsstunden und teilweise im Fachunterricht durch.

Der Einsatz von Lions-Quest soll auf die gesamte Sekundarstufe I ausgeweitet werden:

**Ziel** ist, dass die Inhalte des Programms verbindlich in festgelegten Unterrichtsfächern der Jahrgangsstufen 5 bis 9 vermittelt werden. Die Durchführung der entsprechenden Programmbausteine zeichnet die jeweilige Lehrkraft anschließend in dem entsprechenden Ordner ab.

Die Evaluation und die Kontrolle der Durchführung der Programmbausteine liegen in der Hand der Beratungslehrkraft (Frau Lux).

**Vorgehen:**

Um dieses Ziel zu erreichen, nehmen möglichst alle Lehrkräfte des Erich Kästner Gymnasiums an einer Fortbildung teil, in der das Programm vorgestellt und die Anwendung der Programmbausteine im Unterricht vermittelt wird (Block A der Fortbildung).

Anschließend wird über die verbindliche Aufteilung der Inhalte des Programms auf die Unterrichtsfächer in den einzelnen Jahrgängen entschieden. Diese Aufgabe übernimmt ein Team bestehend aus den Fachkonferenzleitungen und Lehrkräften mit einer Aufbau-Ausbildung für Lions-Quest (Block B der Fortbildung).

Vorläufig kommt Lions-Quest in allen 5. Klassen in den Verfügungsstunden zum Einsatz.

- **Jahrgang 5: Kennenlernen – Stärkung der Klassengemeinschaft**

Damit sich unsere neuen Schülerinnen und Schüler möglichst schnell in unserer Schule wohl und wie zu Hause fühlen und ihre neuen Klassenkolleginnen und -kollegen besser kennen lernen, wurde das folgende Konzept entwickelt und seit 2008 (in leicht modifizierter Form) umgesetzt:

- Zwei Lehrerinnen oder Lehrer bilden ein festes Klassenlehrerteam, d.h., sie sind gleichberechtigt für eine Klasse verantwortlich.
- Drei Schülerinnen oder Schüler aus Klasse 9 übernehmen die Patenschaft für eine 5. Klasse, d.h., sie machen einmal pro Woche Pausenspiele mit „ihren“ Kindern und sie sind jederzeit für „ihre“ Kinder ansprechbar. Jeder „Kleine“ hat also zumindest einen ihm vertrauten „Großen“.
- Die ersten drei Tage zu Beginn der 5. Klasse werden so gestaltet, dass die neuen Schüler und Schülerinnen sich möglichst schnell mit den Klassenlehrkräften, ihren Paten, ihren Mitschülerinnen und Mitschülern sowie der Schule vertraut machen können.
- Sehr früh im Schuljahr findet eine dreitägige Kennenlernfahrt mit dem Klassenlehrerteam und teilweise den Paten statt, auf der das bessere Kennenlernen und das soziale Miteinander im Vordergrund stehen.

Die Paten werden in einem Erfahrungsaustausch durch ältere Paten über ihre Aufgaben informiert. Kurz vor der Einschulung werden die Paten auf ihre Aufgaben vorbereitet. Danach arbeiten sie selbstständig, können bei Problemen jedoch Frau Brockmeier ansprechen.

Frau Riemenschneider (Diakonin für schulnahe Jugendarbeit im Kirchenkreis Laatzen-Springe) wird das Patenprojekt durch eine Fortbildung für die Paten unterstützen.

- **Mediation:**

Die Fähigkeit, Konflikte konstruktiv zu klären, ist für ein gewaltfreies Zusammenleben unabdingbar und zentraler Bestandteil einer demokratischen Streitkultur.

Das Fernziel des Erich Kästner Gymnasiums ist es, Schüler-Streitschlichter zur Klärung von Schülerkonflikten einzusetzen. Damit diese wirkungsvoll arbeiten können, ist es nötig, zuvor grundlegende Maßnahmen zum sozialen Lernen zu etablieren (z.B. Lions-Quest, siehe oben).

Mittelfristig wird deshalb zunächst angestrebt, dass ausgebildete Mediations-Lehrkräfte in Schülerkonflikten vermitteln.

Zu diesem Zweck werden interessierte Lehrerinnen und Lehrer des Erich Kästner Gymnasiums in Kooperation mit der Oberschule und der Albert-Einstein-Schule eine Mediationsausbildung absolvieren. Die Ausbildung wird von den drei Schulen gemeinsam organisiert.

- **Stärkung der Medienkompetenz:**

Im Rahmen der Gewaltprävention wird einmal jährlich ein Experte eingeladen, der Schüler und Schülerinnen der Sek I im verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet schult.

- **Durch Engagement eigene Stärke erfahren:**

**Schülerengagement in sozialen Projekten:**

Ab dem nächsten Schuljahr ist geplant, dass Frau Bülow im Rahmen einer AG Projekte anbietet, in denen sich Schülerinnen und Schüler sozial engagieren können.

**Schulsanitäter:**

Ab dem nächsten Schuljahr werden Schüler ab Klasse 9 zu Schulsanitätern ausgebildet.

# Zusammenleben in der Schule gestalten

- **Klassenregeln, Schulordnung**

In den Klassenlehrerstunden im fünften Jahrgang werden Klassenregeln gemeinsam mit den Schülern entwickelt und festgelegt. Diese Regeln bieten Orientierung über Werte, die an der Schule gelten sollen.

Zu Beginn des Schuljahres erhalten alle Schülerinnen und Schüler eine Schulordnung, die auch von den Erziehungsberechtigten zur Kenntnis genommen werden soll. Die Schulordnung wird auch in allen Klassen mit den Klassenleitungen besprochen.

- **Aufsicht**

**Auf dem Pausenhof** und **in der Pausenhalle** führen jeweils eine Lehrkraft aus der Oberschule sowie eine Lehrkraft aus dem Erich Kästner Gymnasium gemeinsam in den Pausen Aufsicht. Im Krankheitsfall wird die Aufsicht vertreten.

Um Vandalismus in den **Toilettenräumen** entgegenzuwirken, wird der Waschbeckenbereich von den in der Pausenhalle Aufsicht führenden Lehrkräften kontrolliert.

- **Gewalt entgegenwirken**

Die gesamte Schulgemeinschaft aus Lehrkräften, Schülerinnen, Schülern, Eltern und Angestellten ist gefragt, Gewalt nicht hinzunehmen und ihr entschieden entgegenzutreten. Nur wenn alle hinsehen und sich verantwortlich fühlen, kann dies gelingen.

**Jede Lehrerin und jeder Lehrer muss eingreifen**, wenn sie oder er Gewaltvorfälle beobachtet. (Siehe auch Punkt „Akute Gewalttaten“)

Nicht jeder Vorfall wird allerdings von einem Lehrer oder einer Lehrerin beobachtet. Gewalt und Gefährdung kann aber nur dann entgegengewirkt werden, wenn Lehrkräfte von den Vorfällen erfahren. Deshalb ist es wichtig, dass Schüler und Schülerinnen oder Eltern Lehrkräfte informieren und deren **Hilfe holen**, wenn sie selbst von Gewalt betroffen sind bzw. von Gewaltvorfällen wissen.

Um Hilfe gegen Gewalt zu holen, können Lehrkräfte direkt angesprochen oder auch anonym verständigt werden.

Ansprechpartner / Ansprechpartnerinnen sind:

- Klassenlehrkräfte
- die Beratungslehrerin
- die Schulleitung

Möglichkeiten, anonym Hilfe zu holen, bestehen durch:

- Anonyme Briefkästen im Schulgebäude
- Hauptbriefkasten
- E-Mail

Die Schülerinnen und Schüler werden durch **Plakate mit dem Text „Schau nicht weg, wenn ...“** auf ihre Verantwortung und die unterschiedlichen Möglichkeiten, bei Gewalt- oder Gefährdungsvorfällen Hilfe zu holen, hingewiesen. Die Leitung übernimmt Frau Brockmeier.

Um auch den Lehrkräften mehr Sicherheit beim Eingreifen in Schülerkonflikten zu vermitteln, soll eine **Fortbildung zum Thema „Umgang mit Schülerkonflikten“** durchgeführt werden.

Um Schülermobbing besser zu erkennen und sicherer eingreifen zu können, wird eine Lehrer-**Fortbildung zum Thema „Mobbing (Dynamik, Erkennen, Prävention, Intervention)“** durchgeführt.

- **Zusammenarbeit mit der Erich Kästner Oberschule**

Die Zusammenarbeit der Schülervertretungen beider Schulen wird verstärkt.

Zu Beginn jedes 2. Halbjahres führen die fünften Klassen beider Schulen gemeinsame Projekte zum Thema Gewaltprävention durch. Verantwortlich hierfür ist Frau Lux. Sie wird dabei durch Frau Riemenschneider (Diakonin für schulnahe Jugendarbeit des Kirchenkreises Laatzen-Springe) unterstützt, die Fachleute für dieses schulübergreifende Projekt bietet.

Die Fachkonferenz Sport organisiert einen Spieletag, an dem die Jahrgänge 9 und 10 beider Schulen ein Turnier durchführen.

- **Zusammenarbeit mit Eltern**

Eltern, die keine oder nur geringe Kenntnisse der deutschen Sprache haben, steht ab nächstem Schuljahr das Angebot offen, an dem Kurs „Deutsch als Fremdsprache“ teilzunehmen. Organisation und Durchführung obliegt Frau Menz.

Zusätzlich könnten bei Bedarf gemeinsame Aktivitäten (z.B. Kochen) für Eltern angeboten werden, um Gelegenheiten zum Deutsch-Sprechen zu schaffen.

## **Positive Gestaltung der Umgebung**

- **Verschönerung der Hallen und Flure**

Die Verschönerung der Flure und Hallen erfolgt im Rahmen einer Projektwoche oder im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften. Näheres hierzu regelt die Fachkonferenz Kunst. Belange des Brandschutzes sind zwingend zu berücksichtigen. In Zweifelsfällen ist rechtzeitig vorher der Schulträger zu beteiligen.

- **Verschönerung der Klassenräume**

Die Klassenzimmer können klassenweise unter Mitwirkung der Eltern verschönert werden. Die konkreten Maßnahmen sind rechtzeitig vorher mit dem Schulträger abzustimmen.

## **2. Notfallplan für Krisenereignisse:**

### **Medizinische Notfälle:**

- **Erste Hilfe:**
  - Lehrkräfte nehmen alle 3 Jahre an einer Fortbildung teil, die Teilnahme wird durch die Beauftragten für medizinische Dienste überprüft.
  - Verletzungen sind in jedem Fall ernst zu nehmen: Die Lehrkraft kümmert sich um den verletzten Schüler / die Schülerin und verfolgt seinen / ihren Zustand. Im Zweifel ist ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.
  
- **Leichte Krankheit / Leichter Unfall von Schülerinnen oder Schülern:**
  - Erste Hilfe durch Lehrkraft, ggf. durch Schulsanitäter
  - Auszeit im Krankenzimmer:
  - Bei Besserung des Zustandes geht der Schüler/ die Schülerin zurück in den Unterricht. Die Eltern werden über den Aufenthalt im Krankenzimmer benachrichtigt und bestätigen den Erhalt der Information durch ihre Unterschrift.
  - Bessert sich der Zustand nicht, werden die Eltern benachrichtigt und das weitere Vorgehen mit ihnen besprochen.
  
- **Schwere Krankheit / Unfall von Schülern oder Schülerinnen:**
  - Anforderung eines Krankenwagens, in der Regel Begleitung des Schülers/ der Schülerin
  - Information der Schulleitung / des Sekretariats:  
Information der Eltern

## **Akute Gewalttaten:**

Die einzelnen Punkte sind je nach Schwere der Gewalttat umzusetzen.

- **Gewalthandlungen beenden:**
  - Dabei Selbstschutz beachten, Hilfe holen (Dritte Personen oder Notruf 110)
  - Für Sicherheit des Opfers sorgen, Fortsetzung der Gewalttat verhindern
  
- **Opfer unterstützen:**
  - Ggf. Erste Hilfe leisten
  - Anteilnahme zeigen
  - Opfer und Zeugen von Gewalttaten nach den Vorfällen nicht allein lassen
  - Opfer bei der Verarbeitung der Gewalttat unterstützen (z.B. Strafanzeige, Kontakt zu Beratungsstellen)
  
- **Aufarbeitung:**
  - Klar zu den Vorfällen Stellung beziehen
  - Schülerinnen und Schüler über Aufarbeitung des Vorfalls informieren
  - Fakten sichern, die Täter / Täterinnen ermitteln
  - Konsequenzen entsprechend der Schwere des Vorfalls (Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen, Anzeige) mit dem Ziel Wiedergutmachung / Schadensausgleich
  - Eltern der direkt betroffenen Personen (je nach Fall auch alle) und Kollegium informieren
  - Bei strafrechtlich relevanten Vorfällen weiteres Vorgehen mit Polizei abstimmen

## **Missbrauch von Alkohol oder anderen Drogen durch Schülerinnen oder Schüler:**

- ggf. Krankenwagen bzw. Polizei verständigen
- Information der Eltern des Schülers / der Schülerin
- Information der Schulleitung:
  - Ausschluss vom Unterricht
  - Einberufung einer Klassenkonferenz: Weitere Sanktionen entsprechend der Schwere des Vorfalls
  - Information der Mitschülerinnen und Mitschüler

## **Einbruch in die Schule:**

- **Information:**
  - der Schulleitung
  - der Polizei
  - der Stadt
- **Schaden beseitigen:**
  - Unterricht fällt an diesem Tag – wenn notwendig – aus
  - Lehrkräfte räumen auf

## **Tod einer Lehrkraft / eines Schülers / einer Schülerin:**

- **Schulleitung informiert:**
  - das Kollegium, die Schülerschaft, die Eltern
  - die Abteilung Schulpsychologie: Bitte um Unterstützung
  - die LSchB
- **Nachsorge / Aufarbeitung:**
  - Abschied ermöglichen (z.B. vorübergehende Gedenkstätte, Teilnahme an der Beisetzung, Kondolenzlisten u.ä.)
  - Gespräche für Schülerinnen und Schüler ermöglichen (wenn gewünscht)
  - Beratung für direkt betroffene Kolleginnen und Kollegen organisieren
- **Bei Tod durch Suizid:**
  - Information des Kollegiums über „Nachahmer-Effekte“ und mögliche Hinweise auf die Gefährdung anderer Schülerinnen oder Schüler (Hilfe durch Abteilung Schulpsychologie in Anspruch nehmen)

# Bedrohung

## Bedrohung durch Anrufe / Briefe ...:

- **Drohanrufe: (gem. LKA)**
  - Aufzeichnen / dokumentieren (getrennt bei mehreren Mithörern):  
Rufnummer, Datum, Uhrzeit, Inhalt, Nebengeräusche, Sprache
  - Andere mithören lassen, Rückfragen stellen
  - Polizei verständigen, Schutzmaßnahmen
- **Drohschreiben: (gem. LKA)**
  - Schriftstücke nicht anfassen / weiterbearbeiten
  - Überbringungsweg und -zeitpunkt (Datum, Uhrzeit) festhalten
  - SMS / E-Mails ausdrucken
  - Zeichnungen in Räumen fotografieren, Räume sperren
  - Polizei verständigen

## Bedrohung (mit Waffen) auf dem Schulgelände:

- **Deeskalation!!! Personenschutz ist vorrangig!**
- Schulleitung / Sekretariat informieren
- Schulleitung / Kriseninterventionsteam organisiert Möglichkeiten zur Deeskalation
- Für Schutz der Schülerinnen und Schüler sorgen (ggf. Person isolieren, Räumlichkeiten evakuieren, Gebäude verschließen)
- Polizei verständigen, Bedrohungsanalyse durch Polizei
- Entwarnung geben, wenn die Situation unter Kontrolle ist
- Eltern informieren
- Weitere Maßnahmen (Nachsorge, Aufarbeitung, Dokumentation, disziplinarische Maßnahmen...) im Kriseninterventionsteam koordinieren.

## **Suizidandrohung:**

- Akute Androhung:  
Person nicht ohne Aufsicht lassen, Abschirmung von Neugierigen  
Information der Polizei / Feuerwehr
- Information der Schulleitung (Kriseninterventionsteam) → sofortige  
Beratung mit einer Fachkraft (schulpsychologischer Dienst, Bera-  
tungsstelle)
- Information der Schülerinnen und Schüler über die möglicherweise  
lebensrettende Wichtigkeit, Hinweise auf Suizidgedanken von Mitschü-  
lern oder Mitschülerinnen Erwachsenen mitzuteilen
- Information der Eltern des Schülers / der Schülerin:  
weiteres Vorgehen vereinbaren, bei Schritten zur weiteren Beratung  
unterstützen, ggf. gemeinsam mit Eltern und Experten angemessene  
Betreuung organisieren
- Bei Information durch Dritte:  
Informanten entlasten: Der Fall wird nachhaltig verfolgt!

# Schwere Krisenfälle

## Feueralarm:

- Ggf. **Sofortmaßnahmen** ergreifen: Feuerlöscher betätigen!
  - Standorte der Feuerlöscher, Wandhydranten und Brandmelder werden durch eine Begehung 1x pro Jahr dem Kollegium bekannt gemacht. Zuständig: Sicherheitsbeauftragte
- **Alarm auslösen:**
  - **Feuermelder** betätigen
  - **Schulleitung / Sekretariat / Hausmeister und Schulträger informieren (Telefonliste)**
  - Informierte Person (Schulleitung / Sekretariat / Hausmeister) benachrichtigt umgehend per Telefon die **Feuerwehr (112)**
  - Hausmeister / Sekretärin betätigt **Alarm für das Gebäude** per Lautsprecher bzw. per
  - Handsirene (**dreimaliger Sirenendauernton**)
  - Missbrauch der Feuermelder ist strafbar! Bei Fehlalarm ist die Feuerwehr zu informieren.
- **Räume evakuieren** (siehe Evakuierungsplan: Rettungswege)
- **Verhalten bei Alarm:**
  - Ruhe bewahren
  - Fenster und Türen schließen (nicht abschließen)
  - Raum auf vorgeschriebenem Weg klassenweise mit Lehrkraft verlassen
  - Klassen- / Kursbuch mitnehmen (Schüler und Schülerinnen vollzählig?)
  - Unbeaufsichtigte Klassen werden durch Nachbarlehrkraft betreut.
  - Aufenthaltsräume und Toiletten kontrollieren
  - Sind Fluchtwege nicht passierbar: im Unterrichtsraum bleiben, Türen schließen und aus dem Fenster um Hilfe rufen
  - Unterrichtsfreie Lehrkräfte begeben sich zur Schulleitung.
  - Die Leitung der o.a. Sofortmaßnahmen obliegt der Schulleitung.
- **Information der Schülerinnen und Schüler über den Alarmplan:**
  - Die Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn jeden Schuljahres über den Feueralarmplan informiert.
  - Die Lehrkraft bestätigt mit Ihrer Unterschrift auf dem Abzeichnungsbogen, dass die Information erfolgt ist.

## **Amoklauf:**

- **Schutz suchen:**
  - Schüler in Klassen fern der Fenster und Türen zusammenhalten
  - Türen abschließen
  - Schüler in der Mensa begeben sich in die Küche.
  - Schüler im Oberstufen-Aufenthaltsraum (Kaff) gehen in den benachbarten Aufenthaltsraum der Unterstufe.
  
- **Informieren:**
  - Schulleitung / Sekretariat / Hausmeister/ Schulträger (Telefonliste) per Handy
  - Die informierte Person benachrichtigt umgehend die Polizei (110), das Küchenpersonal in der Mensa und das Bistro
  
- **Alarm auslösen:**
  - Lautsprecher: mit Codewort „...“  
(Ist dem Schulpersonal bekannt)
  
- **Bei Eintreffen von Rettungskräften und Polizei:**
  - Sicherheitsbeauftragte weisen Polizei ein, halten Pläne des Gebäudes bereit, Polizei übernimmt weiteres Vorgehen
  - Beauftragte für medizinische Dienste weisen Sanitäter ein, sammeln Informationen über weitere Versorgung von Verletzten
  
- **Aufarbeitung:**
  - Interventionsteam koordiniert weiteres Vorgehen:  
Information der Landesschulbehörde, Unterstützung durch Abteilung Schulpsychologie anfordern, Pressestelle der LSchB informieren (zuständig für Kontakt mit Medien)
  - Organisation von Nachsorgemaßnahmen und Aufarbeitungsmöglichkeiten mit Unterstützung durch Schulpsychologen oder Schulpsychologinnen
  - Information an Kollegium, Schülerschaft, Elternschaft über weiteres Vorgehen und Angebote durch Beauftragte für Personal und Elternkontakt sowie Beratungslehrkraft und Seelsorger.

## **Tod in der Schule:**

- Schulleitung / Sekretariat informieren
- Informierte Person verständigt Rettungskräfte und Polizei
- Information des Kriseninterventionsteams:
  - Fundort der Leiche abschirmen
  - Rettungskräfte / Polizei einweisen
  - Augenzeugen / Betroffene betreuen, beruhigen, begleiten
  - Unbeteiligte fernhalten
  - Notfallpsychologische Hilfe organisieren
  - Information von Schulpsychologie, Landesschulbehörde, ggf. Pressestelle
  - Information an Kollegium, Schülerschaft, indirekt betroffene Eltern (Angehörige des / der Toten werden durch die Polizei informiert)
  - Nachsorge / Aufarbeitung in Zusammenarbeit mit Schulpsychologie organisieren

# 3. Technische Sicherheit

## Sicherheit im Straßenverkehr

Durch die offene Gestaltung des Schulgeländes mit fließenden Übergängen in die umliegende Bebauung ist die Verkehrssituation gerade zu Schulbeginn und Schulende unübersichtlich.

Um die Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler zu erhöhen, soll die Überquerung der Straße sicherer gestaltet werden. Außerdem soll ein Schild aufgestellt werden, das ortsunkundige Autofahrer auf die Schule hinweist.

## Sicherheit im NTW-Bereich

(Orientiert an den RISU und den Bestimmungen der GUV)

### Ausstattung der Fachräume und Sammlungen:

- Einrichtungen zum Brandschutz (Feuerlöscher, Löschdecken, z.T. Sand-schütten)
- Not-Aus-Schalter
- Augenduschen (Chemieräume, Sammlungen)
- Erste-Hilfe-Kästen (Sammlungen)
- Informationen zu Sofortmaßnahmen bei Unfällen, R- und S-Sätze für Chemikalien, Gefahrstoffsymbole, Verhaltensregeln.

### Umgang mit Chemikalien:

- Es wird ein Gefahrstoffkataster (nach D-GISS)geführt, dieses wird in Ab-ständen aktualisiert
- Gebrauchte Chemikalien werden getrennt gesammelt und fachgerecht entsorgt.

### Mängel:

- Meldung aufgetretener Mängel an die Sammlungsleiter und/oder Haus-meister
- Defekte Geräte werden aus dem Verkehr gezogen (Reparatur oder Ent-sorgung).
- Größere Sicherheitsprobleme: Meldung an Schulleitung zur Weiterleitung an den Schulträger

### Information der Schülerinnen und Schüler:

- zu Beginn des Schuljahres über Sicherheitsbestimmungen und Flucht-wege
- Vor Schülerübungen über spezielle Gefährdungen

## **Situation im NTW-Bereich**

### **Chemieräume:**

Bislang ist keine Neueinrichtung / Grundsanierung seit der Erstausrüstung erfolgt

- Defekte Gasversorgung (Ersatz durch Druckgasflaschen / Kartuschen aus schulischer Sicht zu unsicher!)
- Abzüge falsch platziert oder fehlend
- Beleuchtung der Abzüge im C-Trakt benötigt Neuanschluss
- Wackelnde Wasserhähne und defekte Spülbecken an Schülerarbeitsplätzen (Boiler in D011 wurde ersetzt, neuer Boiler in C013 geplant)
- Lose Steckdosen / Schalter
- Defekte Augendusche (Sammlung D-Trakt): Auftrag erteilt!

### **Physikräume:**

- Schülerarbeitsplätze zu hoch für 5. – 7.-Klässler (Energieversorgung!) Die Beantragung bei den Haushaltsmitteln wird erfolgen.
- Energieversorgung durch Verlängerungskabel (D012)
- Geruchsbelästigung durch Heizungsanlage (C011)

### **Allgemein:**

- Keine zweite Fluchttür (im Notfall Fenster einschlagen)

### **Mittelbare Gesundheitsgefährdung / Beeinträchtigung:**

- Schlechte Akustik in den Fachräumen (Sprachverständnis erschwert, Stress: führt zu vermehrter Aggressivität)
- Geräuschbelästigung durch Heizungsanlage in C011 (Auswirkungen siehe oben)
- Undichte Fenster und Versorgungsanschlüsse zu Kellerräumen (v.a. D-Trakt)
- Heizung lässt sich nicht regeln (bestimmte Räume zu warm (C022), andere zu kalt (C013))
- Desolater Zustand von Tischplatten
- Defekte / fehlende Tafelstrahler

Hohe Geräuschbelastung und unangemessene Temperaturen verursachen Stress, der in einem gesteigerten Aggressionspotential zum Ausdruck kommt.

Eine vernachlässigt aussehende Umgebung (z.B. Tische) wirkt sich ebenfalls aggressionssteigernd aus.

Durch die gemeinsame Nutzung der NTW-Sammlung mit der Oberschule entstehen (aufgrund unterschiedlicher Einschätzung von Gefahrenpotentialen) immer wieder Probleme. Die Verständigung hierüber gestaltet sich wegen der zwei parallel existierenden Systeme bisher als schwierig.

## **Vorschläge zur Verbesserung der Situation**

Festgestellte Mängel müssen unverzüglich den Hausmeistern gemeldet werden.

### **Zustand in den Chemieräumen:**

- Komplettsanierung
- Absolut vorrangig: Sanierung der Abzüge  
(→ Entlüftung des Raumes für Chemikalien im D-Trakt!!!)
- Regelmäßige (jährliche) Überprüfung und Wartung der Abzüge in den Fach- und Sammlungsräumen Chemie, Sekundarbereiche I und II, gem. Abs. 7.3 der BGI-GUV-I850-0
- Instandsetzung der Heißwasserversorgung in den Laborräumen D011 und C 013, damit die Arbeitssicherheit durch eine ordnungsgemäße Reinigung der Apparate und Utensilien gem. BGI-GUV-I-850-0 gewährleistet werden kann.

### **Zustand in C011:**

- Maßnahmen zur Lärminderung (Akustikdecke)
- Schutz gegen Geruchs- und Geräuschbelästigung aus der Heizungsanlage
- Energieversorgung über die Decke
- Neue Tische

### **Zustand in D012:**

- Energieversorgung über die Decke

### **Allgemein:**

- Abdichtung von Fensterritzen und Versorgungsöffnungen
- Regulierung der Heizungsanlage
- Reparatur / Ersatz von Tafelstrahlern

## **Übersichtlichkeit und Einsehbarkeit des Schulgeländes:**

- Das Schulgelände wird mit gestalteten Wegweisern versehen. Welche Wegweiser benötigt werden und wo diese aufgestellt werden, entscheidet die Kunst-Fachkonferenz in Abstimmung mit dem Schulträger.
- An den Eingängen des Schulgebäudes soll überprüft werden, ob Bewegungsmelder sinnvoll sind.
- Beim Schulträger wird auf eine Reparatur und Reinigung der Beleuchtungskörper (Parkplatz) hingewirkt.
- Die Polizei wird gebeten, auf dem Parkplatz des Schulgeländes Streife zu fahren.
- Bei zukünftigen Renovierungsmaßnahmen im Gebäude sollen Türverschlüsse mit aktueller Sicherheitstechnik verwendet werden.

## **Besucherregelung / Zugangskontrolle:**

Besucher (schulfremde Personen) melden sich beim Hausmeister bzw. im Sekretariat an.

Der Hausmeister sowie Lehrkräfte sprechen schulfremde Personen an und begleiten sie zum Sekretariat, sofern sie nicht angemeldet sind.

## 4. Anhang

<b>Telefonliste für den Krisenfall</b>			
<b>Funktion</b>	<b>Name</b>	<b>Telefon</b>	<b>mobil</b>
Sekretariat	Frau Braun Frau Brase	dienstl. 0511 - 98371 0	
Hausmeister	Herr Ploschka	dienstl. 0511 - 98371 12	0179- 3809311
	Herr Martiradonna	dienstl. 0511 - 98371 12	0152 - 01464266
Schulträger: Stadt Laatzen	Herr Thiel Tel.-Zentrale	0511-8205-4001 0511-8205-0	
Schulleitung	Frau Kohl	dienstl. 0511 - 98371 22 privat 0511 - 889258	0171- 1903855
Stv. Schulleitung	Frau Schmidt	dienstl. 0511 - 98371 14 privat 05102 - 915109	0151 - 50577864
Polizeinotruf		0511 - 1094315	110
Notruf Feuerwehr		0511 - 871001	112
<b>Psychologischer Notfalldienst</b>			
Schulpsychologen Stadthagen	Herr Deseniß Sekretariat	05721 - 80 14 40 05721 - 80 14 41	
Schulpsychologen Hannover	Frau Plasse	106 - 71 76	
Schulpsychologen Garbsen	Frau Neumann	05131 - 926 25	
Dezernent	Herr Blasche- Hesse	0511-106 2318	
Pressestelle LSchB	Frau Strätz	04131 - 15 2005	

## Besetzung des Kriseninterventionsteams

<b>Leitung</b>	Frau Kohl	Frau Schmidt
<b>med. Dienste</b>	Frau Bernard	
<b>Sicherheit</b>	Frau Blume-Hoppe	Hausmeister
<b>Personalbeauftragte</b>	Herr Harmening	Herr Bartels
<b>Elternkontakt</b>	Frau Otte-Spille	Herr Göhmann
<b>Beratungslehrkraft</b>	Frau Lux	
<b>Seelsorger</b>	Frau Sonderhoff	Frau Preißner-Lorenz

# Beratungsstellen

<b>Telefonische Beratung:</b>	
<b>„Nummer gegen Kummer“</b>	0800 / 110
<b>Kostenloses Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche</b>	0800 / 1110333
<b>Elterntelefon</b>	0800 / 1110550
<b>Sorgentelefon für Behinderte</b>	0511 / 168 - 43344
<b>Anlaufstellen für Notfälle:</b>	
<b>Ärztlicher Notdienst</b> Mo - Do, Fr. 15.00 -20.00	0511 / 61643284
<b>Psychiatrischer Krisendienst der Region</b>	0511 / 30033481 0511 / 30033490 Podbielskiestr. 168, Hannover
<b>Kinder- u. Jugendpsychiatrie Wunstorf</b>	05031 / 900
<b>Kinder- u. Jugendpsychiatrie Langenhagen</b>	0511 / 730003
<b>Jugendhilfe Laatzen</b>	0511 / 82050
<b>Jugendamt Laatzen</b>	0511 / 82055001 Thomas Schwacker
<b>Kinderschutzzentrum Hannover</b> Angebot: Unterstützung bei Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung	0511 / 3743478 Martha-Wissmann-Platz 3, 30449 Hannover <a href="http://www.ksz-hannover.de">http://www.ksz-hannover.de</a>
<b>Freizeit</b>	
<b>Jugendpflege Laatzen</b> Träger: Stadt Laatzen Angebot: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Jugendplätze, Ferien und Freizeit, Jugendleiter-Card, Jugendparlament, Jugendschutz, Projekte und Veranstaltungen	0511 / 8205 - 320 Marktplatz 13 Ludger Oldeweme <a href="http://www.laatzen.de/Kinder-und-Jugendarbeit.239.0.html">http://www.laatzen.de/Kinder-und-Jugendarbeit.239.0.html</a>

<b>Erziehungs- und Familienberatung</b>	
<p><b>Sozialer Dienst des Jugendamtes / Kinder und Jugendhilfe</b></p> <p>Träger: Stadt Laatzen</p> <p>Angebot: Beratung für Kinder und Jugendliche, Jugendberatung, Krisenintervention, Telefonische Beratung, Familienberatung, Sozialberatung, Beratung alleinerziehender Mütter und Väter</p>	<p>0511 / 8205 – 242</p> <p>Marktplatz 13, 30880 Laatzen</p> <p><a href="mailto:teamjugend.familie.senioren@laatzen.de">teamjugend.familie.senioren@laatzen.de</a></p> <p><a href="http://www.laatzen.de">http://www.laatzen.de</a></p>
<p><b>Familien- und Erziehungsberatung – Außenstelle</b></p> <p>Träger: Region Hannover</p> <p>Angebot: Erziehungsberatung, Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern (einschließlich Beratung bei Trennung und Scheidung), Familienberatung</p>	<p>0511 / 98386 – 70</p> <p>Sudewiesenstr. 4, 30880 Laatzen</p> <p><a href="mailto:feb.barsinghausen@region-hannover.de">feb.barsinghausen@region-hannover.de</a></p> <p><a href="http://www.hannover.de">http://www.hannover.de</a></p>
<p><b>Ev. Familien-, Paar- und Lebensberatung</b></p> <p>Träger: Ev. Kirchenkreis Laatzen-Springe</p> <p>Angebot: Ehe-, Familien- und Lebensberatung (einschließlich Beratung bei Trennung und Scheidung), Erziehungsberatung, Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern, Beratung alleinerziehender Mütter und Väter, Jugendberatung, Krisenintervention, Partnerberatung, Gruppenarbeit</p>	<p>Telefon: 0511 / 82 32 99</p> <p>Fax: 0511 / 982 43 39</p> <p>Kiefernweg 2, 30880 Laatzen</p> <p><a href="mailto:lebensberatung.laatzen@evlka.de">lebensberatung.laatzen@evlka.de</a></p> <p><a href="http://www.kirchenkreis-laatzen-springe.de/beratung/lebensberatung/">www.kirchenkreis-laatzen-springe.de/beratung/lebensberatung/</a></p>
<p><b>„BKE“ Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.</b></p> <p>Angebot: kostenlose und anonyme Online-Beratung</p>	<p><a href="http://www.bke-beratung.de">www.bke-beratung.de</a></p>
<b>Beratung für Migranten</b>	
<p><b>Jugendmigrationsdienst Laatzen-Springe</b></p> <p>Träger: Diakonisches Werk</p> <p>Angebot: Sozialberatung, Jugendberatung, Gruppenarbeit, Beratung für Migranten und Spätaussiedler (12-27 J.)</p>	<p>0511 / 823296</p> <p>Marktplatz 5, 30880 Laatzen</p> <p><a href="mailto:jgw-dw-laatzen-springe@t-online.de">jgw-dw-laatzen-springe@t-online.de</a></p> <p><a href="http://www.kirchenkreis-laatzen-springe.de">http://www.kirchenkreis-laatzen-springe.de</a></p>

<b>Beratung für Behinderte</b>	
<b>Team Behindertenberatung</b> Träger: Region Hannover	0511 / 168 - 449185 Janucz-Korczak-Allee 8, 30173 Hannover
<b>Suchtberatung</b>	
<b>Erziehungs- und Beratungsstelle Laatzen</b> Träger: Region Hannover Angebot: Beratung für psychisch Kranke, Suchtberatung, Krisenintervention, Gruppenarbeit, Telefonische Beratung, Vermittlung von Selbsthilfegruppen	0511 / 983886 -70 Sudewiesenstr. 4, 30880 Laatzen <a href="mailto:sozialpsychiatrie-bs09@region-hannover.de">sozialpsychiatrie-bs09@region-hannover.de</a> <a href="http://www.hannover.de">http://www.hannover.de</a>
<b>Fachstelle für Sucht und Suchtprävention Burgdorf Laatzen Springe</b> Träger: Diakonieverband Hannover-Land Angebot: Suchtberatung, Telefonische Beratung, Vermittlung von Selbsthilfegruppen, Gruppenarbeit, Krisenintervention	0511 / 827602 Kiefernweg 2, 30880 Laatzen <a href="mailto:suchtberatung.laatzten@evlka.de">suchtberatung.laatzten@evlka.de</a> <a href="http://www.suchtberatung-dwhannoverland.de">http://www.suchtberatung-dwhannoverland.de</a>
<b>Schuldnerberatung</b>	
<b>Schuldnerberatung Laatzen</b> Träger: Diakonieverband Hannover-Land Angebot: Schuldner- und Insolvenzberatung	0511 / 87446 - 66 <a href="mailto:schuldnerberatung.laatzten@evlka.de">schuldnerberatung.laatzten@evlka.de</a> <a href="http://www.diakonieverband-hannoverland.de/angebote_hilfen/80.htm">http://www.diakonieverband-hannoverland.de/angebote_hilfen/80.htm</a>
<b>Schwangerschaftskonfliktberatung</b>	
<b>Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung</b> Träger: Diakonieverband Hannover-Land Angebot: Schwangerschaftsberatung mit Ausstellung des Beratungsscheins gem. §§ 5 und 6 SchKG, Entgegennahme von Anträgen für die Bundesstiftung „Mutter und Kind“, Familienplanungsberatung, Sexualberatung, Sozialberatung, Beratung alleinerziehender Mütter und Väter	0511 / 87446 - 60 Alte Rathausstraße 41, 30880 Laatzen <a href="mailto:dw.laatzten@evlka.de">dw.laatzten@evlka.de</a> <a href="http://www.diakonieverband-hannoverland.de/angebote_hilfen/79.htm">http://www.diakonieverband-hannoverland.de/angebote_hilfen/79.htm</a>
<b>Jugendberatung Hinterhaus</b> Angebot: Schwangerenkonfliktberatung - Beratungstermine innerhalb von 24 Stunden, anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte gemäß § 218/219 StGB.	Tel.: 0511 - 70 33 77 Fax: 0511 - 71 37 26 Schneiderberg 19a, 30167 Hannover <a href="mailto:kontakt@jugendberatunghinterhaus.de">kontakt@jugendberatunghinterhaus.de</a>

<b>Beratung bei sexuellem Missbrauch und Gewalt</b>	
<p><b>Donna Clara – Beratungsstelle für Frauen und Mädchen in Gewaltsituationen e.V.</b></p> <p>Angebot: Hilfe und Beratung für Frauen, Gruppenarbeit, Krisenintervention, Jugendberatung</p>	<p>05102 / 3300</p> <p>Hildesheimer Str. 343, 30880 Laatzen</p> <p><a href="mailto:frauenzentrum.laatzengmx.de">frauenzentrum.laatzengmx.de</a></p>
<p><b>Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch</b></p> <p>Träger: Region Hannover</p> <p>Angebot: Beratung von betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Angehörigen, Beratung von pädagogischen Fachkräften, Beratung vor, während und nach dem Strafverfahren, Begleitung zu Polizei, Gericht und Anwälten, Telefonberatung, Krisenintervention, Vermittlung bzw. Überleitung in Therapien, Fortbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte und Multiplikatoren, Unterstützung bei der Entwicklung von Präventionsangeboten, Vernetzung der regionalen Angebote, Kooperation mit anderen Beratungsstellen und Institutionen</p>	<p>0511 / 616 – 22160</p> <p>Hildesheimer Str. 20, 30169 Hannover</p> <p><a href="http://www.hannover.de/familie/rat_hilfe/jugendliche/sexuelle_gewalt/missbrauch.html">www.hannover.de/familie/rat_hilfe/jugendliche/sexuelle_gewalt/missbrauch.html</a></p>
<p><b>Beratungsstelle Anstoß</b></p> <p>gegen sexualisierte Gewalt an Jungen und männlichen Jugendlichen</p> <p>Angebot: Beratung für Betroffene, Beratung für Eltern, Sorgeberechtigte und andere Bezugspersonen, Prävention und Fortbildung, Selbsthilfegruppe</p>	<p>Tel.: 0511 - 123 589 11</p> <p>Fax: 0511 - 123 589 20</p> <p>Ilse-ter-Meer-Weg 7, 30449 Hannover</p> <p><a href="mailto:anstoss@maennerbuero-hannover.de">anstoss@maennerbuero-hannover.de</a></p> <p><a href="http://www.anstoss.maennerbuero-hannover.de">http://www.anstoss.maennerbuero-hannover.de</a></p>
<p><b>Opferhilfebüro Hannover</b></p> <p>Träger: Stiftung Opferhilfe Niedersachsen</p> <p>Angebot: Unterstützung für Opfer von Straftaten</p>	<p>0511 / 616 – 22030 (Kerstin Dreger)</p> <p>0511 / 616 – 22029 (Michael Berg)</p> <p>Fax: 0511 / 616 – 21034</p> <p><a href="http://www.opferhilfe.niedersachsen.de/nano.cms/Opferhilfebueros/Details/Hannover">http://www.opferhilfe.niedersachsen.de/nano.cms/Opferhilfebueros/Details/Hannover</a></p>
<b>Und noch mehr ...</b>	
<p>Zahlreiche weitere Beratungsstellen für Jugendliche zu unterschiedlichen Themen:</p> <p><b>Teen-Guide</b></p>	<p><a href="http://www.kjr-hannover-land.de/userfiles/TeenGuide_Dez08.pdf">http://www.kjr-hannover-land.de/userfiles/TeenGuide_Dez08.pdf</a></p>

Zuständig für Durchführung und Evaluation der Programmbausteine:  
Frau Lux

Kontakt:

StD' Anneliese Schmidt (Stellvertretende Schulleiterin)

Tel. 0511 – 98371 – 14

[post@ekg-laatzten.de](mailto:post@ekg-laatzten.de)

OStR' Elisabeth Blume-Hoppe (verantwortlich für die Aktualisierung)

Tel. 0511 – 98371 – 0

[post@ekg-laatzten.de](mailto:post@ekg-laatzten.de)

Das Sicherheitskonzept des Erich Kästner Gymnasiums wurde erstellt in  
Zusammenarbeit mit:



Veronika Schulte  
Taubenholzweg 4  
31275 Lehrte  
Tel.: 05136 881878  
Veronika.Schulte@klaer-werk.info  
[www.klaer-werk.info](http://www.klaer-werk.info)

## Aktualisierung des Sicherheitskonzepts des Erich Kästner Gymnasiums Laatzten

- **Gewaltprävention / Mediation (S. 6)**

Unter der Leitung von Frau Heß werden ab dem Schuljahr 2014/15 am Erich Kästner Gymnasium **Mediatoren** (speziell ausgebildete Lehrkräfte unseres Gymnasiums) zur Konfliktklärung zwischen Schülerinnen und Schülern, bei Bedarf auch zwischen Lehrkräften und Schülern oder Lehrkräften und Eltern eingesetzt.

- **Gewalt entgegenwirken (S. 7-9)**

**S. 7 – 9: Schülerveranstaltungen und Lehrerfortbildungen zum Thema Cyber-Mobbing** (organisiert von Frau Lux und durchgeführt vom Verein Smiley) sind im Schuljahr 2014/15 erfolgt und sollen weiterhin in regelmäßigen Abständen (nach Möglichkeit jedes Jahr) durchgeführt werden.

Im Rahmen der **Projekttag** „Gewalt hat viele Gesichter“ wurde vom 21.10. – 24.10.2014 ein **Gewaltpräventionsprojekt für den 8. und 9. Jahrgang** in Zusammenarbeit mit der evangelischen und katholischen Kirche unter der Leitung von Frau Preißner-Lorenz und Frau Sonderhoff durchgeführt. Diese Projekttag sollen jeweils im 2-Jahres-Rhythmus für die o.g. Jahrgänge wiederholt werden.

- **Sicherheit im NTW-Bereich (S. 18-20)**

Die **Schulbegehung** wurde am **18.11.2014** u.a. mit Herrn Dr. Schlechter, Fachkraft für Arbeitssicherheit, durchgeführt. Laut Protokoll der Schulbegehung – einsehbar im Sekretariat der Schule – wurden der naturwissenschaftliche Bereich, das Forum und die Pausenhalle inspiziert und erhebliche Mängel in diesen Bereichen festgestellt.

**Die Behebung der Mängel wurden umgehend der Stadt Laatzten überantwortet.**

- **Übersichtlichkeit und Einsehbarkeit des Schulgeländes (S. 21)**

**S. 21: Transponder** wurden an den Außentüren – inklusive Sporthalle – angebracht, weitere Transponder sind geplant, z.B. für den Verwaltungstrakt.

- **Besetzung des Kriseninterventionsteams (S. 23)**

Änderung: Elternkontakt (Frau Heß, Frau Oldenburg) und medizinische Dienste (Frau Bernard, Frau Menz)

Das Sicherheitskonzept wurde am 20.04.2015 aktualisiert.

Elisabeth Blume-Hoppe, Sicherheitsbeauftragte  
Anneliese Schmidt, Stellv. Schulleiterin

- **Zusammenarbeit mit Eltern (S. 8)**

Der Kurs „Deutsch als Fremdsprache“ muss zurzeit ausgesetzt werden, da Frau Menz sich in Elternzeit befindet.

Das Sicherheitskonzept wurde am 14.02.2017 aktualisiert.

Elisabeth Blume-Hoppe, Sicherheitsbeauftragte  
Anneliese Schmidt, Stellv. Schulleiterin

Aktualisierung des Sicherheitskonzepts: Neue Projekte und Änderung von Zuständigkeiten (Stand: Juni 2018)

- **Gewalt entgegenwirken (S. 7 - 9): Änderung in Bezug auf die Zuständigkeit**

Die Zuständigkeit für den Bereich „Gewaltprävention“ wird zum Schuljahr 2018 / 2019 an Frau Sonderhoff übertragen.

- **Medientage**

Seit dem Schuljahr 2017/2018 finden jährlich für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-10 die Medientage unter der Leitung von Frau Oldenburg, Frau Attermeyer und Herrn Thoböll statt. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern (u.a. der Polizeiinspektion Hannover-Süd) ist das Ziel, die Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Medienerziehung in verschiedenen Modulen für die Gefahren im Internet zu sensibilisieren und den kritischen Umgang mit Medien unterschiedlicher Art (soziale Netzwerke etc.) zu schulen. Die Schülerinnen und Schüler haben an zwei Tagen die Möglichkeit, sich intensiv mit verschiedenen Themenfeldern auf unterschiedliche Weise (Module: Cybermobbing, Fake News etc.) altersgerecht auseinanderzusetzen.

- **Verkehrspräventionsprojekt**

Seit dem Schuljahr 2017/2018 findet jährlich für die Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs das Präventionsprojekt „Abgelenkt ... ist NEBEN der Spur“ unter der Leitung von Frau Warneke und der Polizeiinspektion Hannover-Süd statt. Zielsetzung des Präventionsprojekts ist die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die Gefahren durch Ablenkung (z.B. durch das Smartphone) im Straßenverkehr.

Das Sicherheitskonzept wurde am 19.06.2018 aktualisiert.

*Britta Warneke, Sicherheitsbeauftragte  
Anneliese Schmidt, stellv. Schulleiterin*

## **Besetzung Beratungs- und Kompetenzteam bzw. Kriseninterventionsteam**

<b>Leitung</b>	Frau Kohl	Frau Schmidt
<b>med. Dienste</b>	Frau Bernard	Frau Reinharz
<b>Sicherheit</b>	Frau Warneke	Hausmeister
<b>Personalbeauftragte</b>	Herr Harmening	Herr Riese
<b>Elternkontakt</b>	Frau Otte-Spille	Frau Mensching
<b>Beratung</b>	Frau Joswig Herr Klatt	Frau Edelmann
<b>Medienteam</b>	Frau Oldenburg Frau Attermeyer	Herr Thoböll
<b>Gewaltprävention</b>	Frau A. Schmidt	Frau Attermeyer
<b>Seelsorge</b>	Frau Sonderhoff	Frau Preißner-Lorenz

**Aktualisiert am 12.02.2019**

**gez. A. Schmidt**